

L31

## Öffentliche Bekanntmachung

Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes

Nord II 3. Abschnitt

im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauBG

Der Gemeinderat der Gemeinde Haßmersheim hat am 10.05.1993 in öffentlicher Sitzung die Änderung der schriftlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 1 BauBG als Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt

im Norden: durch den Weg Flst. Nr. 1599

im Osten: durch den Tannenweg Flst. Nr. 1600

im Süden: durch Flst. Nr. 4803, 4805, 4806, 4807, 4808, 4830, 4832, 4833, 4834, 4831, 4804

im Westen: durch den Weg Flst. Nr. 1000/2

Im einzelnen gilt der Lageplan des Bebauungsplanes in der Fassung vom 30. Juni 1980 i. V. m. dem Lageplan / Umlegungskarte vom 06. Juli 1992

**Die Änderung des Bebauungsplanes "Nord II 3. Abschnitt" tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft**  
(vgl. § 12 BauBG)

Die Bebauungsplanänderung kann einschließlich ihrer Begründung beim Bürgermeisteramt Haßmersheim Zimmer Nr. 10 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Planänderung und ihre Begründung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauBG in der Fassung vom 08.12.1986 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2253) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauBG unbeachtlich, wenn die Verletzung der og. Verfahren- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

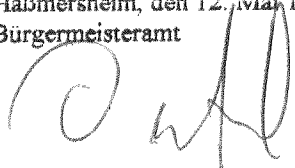
Nach § 4 Abs. 4 Gemeinde Ordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03.10.1983 (Gesetzblatt Seite 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.05.1987 (Gesetzblatt Seite 161) gilt der Bebauungsplan - sofern er unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen ist - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplanes verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

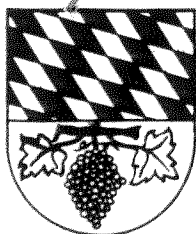
Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauBG über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 44 Abs. 4 BauBG über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Haßmersheim, den 12. Mai 1993

Bürgermeisteramt



132



# Amtsblatt mit Ortsnachrichten der Gemeinde Haßmersheim

(mit Ortsteilen Haßmersheim, Hochhausen und Neckarmühlbach)



Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Haßmersheim - Herausgeber: Gemeinde Haßmersheim - Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Marcus Dietrich, für den nichtamtlichen und Anzeigenteil: R. Haußer - Druck und Verlag: Friedrichshaller Rundblick GmbH, Seelachstraße 2, Bad Friedrichshall, Telefon (0 71 36) 95 03-0, Telefax (0 71 36) 95 03-99

35. Jahrgang

Mittwoch, den 19. Mai 1993

Nummer 20



## **VATERTAGSFEST**

in Hochhausen

am Donnerstag, 20. Mai 1993

Es laden ein:

Sportverein und Tischtennisclub

## Amtliche Bekanntmachungen

### Apotheken-Notdienst So. 23.5.1993

Apotheke Haßmersheim, Th.-Heuss-Str. 28, von 11 - 12 Uhr

### Altersjubilare der Gemeinde Haßmersheim

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

#### Ortsteil Haßmersheim

22.5. Pauline Klee geb. Müssig, Ahornweg 4 81 Jahre

#### Ortsteil Hochhausen

24.5. Fritz Kowalski, Hauptstr. 16 71 Jahre

### Fundbüro

Beim Fundbüro der Gemeinde Haßmersheim wurden folgende Gegenstände abgegeben: Kinderbrille, Armkettchen Nymphensittlich zugeflogen

Nähere Auskünfte beim Bürgermeisteramt Haßmersheim

### Auftragsvergaben für den Ortsteil Neckarmühlbach

Nur kurz war die letzte Sitzung des Haßmersheimer Gemeinderates. Denn ziemlich rasch konnten die insgesamt 12 Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil abgehandelt werden, handelte es sich doch zumeist um die Zustimmung zu baureifen Baugesuchen, die durchweg alle zugunsten der Bauherren entschieden werden konnten, nur im Falle des Umbaus einer Scheune in ein Wohnhaus im Ortszentrum soll noch ein Gespräch mit dem Bauherrn geführt werden.

Für das derzeit in Erschließung befindliche Baugebiet Nord II, 3. Bauabschnitt, wurde der Bebauungsplan geändert, um die Höhe der Gebäude neu festzulegen, hier soll mehr auf das vorhandene natürliche Gelände Rücksicht genommen werden als in der Vergangenheit. Der Sammelauftrag für verschiedene Straßeninstandsetzungsarbeiten in den drei Ortsteilen Haßmersheim, Hochhausen und Neckarmühlbach wurde an die Firma HLT aus Neckargerach in einem Umfang von rund 64.000 Mark vergeben.

Bereits im August des Vorjahres hatte der Gemeinderat der Sanierung des Daches der Leichenhalle in Neckarmühlbach zugestimmt. Gleichzeitig wurde damals festgelegt, daß der neue Friedhofsvorplatz, der zwischenzeitlich fertiggestellt wurde, mit einem Vordach für die Leichenhalle versehen wird, damit auch bei größeren Beerdigungen für alle Teilnehmer ein trockener Platz vorhanden ist. Nun konnte der Gemeinderat die Zimmerarbeiten und die Klempnerarbeiten vergeben. Den Auftrag für die Zimmerarbeiten erhielt die Firma Holzbau Schwab aus Bad Rappenau zum Preis von rund 49.000 Mark und die Klempnerarbeiten, die auch die neue Dachdeckung und die Wandverkleidung in Form eines Kupfer-Stehfalzdaches beinhalten, gingen an die Firma Seibold aus Aalen, die bereits am neuen Feuerwehrgerätehaus in Haßmersheim das Aludach errichtet hat.

Neben diesen Beschlüssen stand wieder einmal die Fähre im Mittelpunkt der Diskussion. Zum einen ging es um eine Anpassung der Fahrzeiten an den Fahrplan der Bundesbahn und die Verpachtung der Fähre. Da in der Zeit zwischen 5.00 Uhr und 6.00 Uhr am Morgen kein Zug mehr am Bahnhof Haßmersheim hält, reicht es aus, wenn die Fährleute erst um 5.30 Uhr mit den Vorbereitungen für den Fährdienst ihre Arbeit aufnehmen. Deshalb wurde der Beginn der Fahrzeit am Morgen auf 5.30 Uhr anstatt bisher 5.00 Uhr festgesetzt. Das Ende des Fährbetriebes wurde, wie vor dem Umbau des Fährlandekopfes, auf 21.00 Uhr festgelegt. An den Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen wurden die Fahrzeiten von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr beibehalten.

Bereits vor einiger Zeit hatte die Gemeinde Haßmersheim mit der Bürgerinitiative zum Erhalt der Haßmersheimer Fähre Kontakt aufgenommen, um über eine Verpachtung der Fähre an die Bürgerinitiative zu beraten. Von der Gemeinde wurde ein Zuschuß zur Abdeckung des Defizites angeboten und auch eine

Übernahme von größeren Reparaturkosten. Die Unternehmung durch die Bürgerinitiative an einen Dritten wollte der Gemeinderat jedoch nicht, damit die Gemeinde nicht an Einkommen über den Fährbetrieb verliert. Der Gemeinderat sah es nämlich als wichtig an, daß über Fahrpreis, Übersetzungszeiten, technische Ausstattung und Betriebsart der Gemeinderat mitentscheiden müsse. Bei einer Unterverpachtung an einen Unternehmer wäre dies nicht gewährleistet gewesen. Da die Bürgerinitiative auf die Möglichkeit der Unterverpachtung besteht, konnte eine Einigung über eine Verpachtung an die Bürgerinitiative erreicht werden. Nach diesem Verhandlungsergebnis, von dem Bürgermeister Marcus Dietrich den Gemeinderat informierte, beauftragen die Bürgerversorger die Gemeindeverwaltung, eine direkte Verpachtung an einen Unternehmer zu prüfen.

Erfreuliches zur Ortsdurchfahrt Neckarmühlbach konnte Bürgermeister Marcus Dietrich bei den Bekanntgaben berichten. So zeichnet sich ab, daß eine Finanzierung des Ausbaues der Kreisstraße im Jahr 1994 möglich ist, wenn die Gemeinde mit einverstanden ist, daß das Teilstück der Kreisstraße zwischen der Burg Guttenberg und der Kreisgrenze als Gemeindeverbindungsstraße eingestuft werden kann und damit nach Ausbau der Straße der Gemeinde als Straßenbaulast zufällt. Falls der Gemeinderat dieser Lösung in seiner nächsten Sitzung zustimmt, dann kann im Jahr 1994 mit dem Ausbau der Straße zwischen der Burg Guttenberg und der Landesstraße Bad Rappenau-Heinsheim begonnen werden. Nach Fertigstellung dieser Maßnahme soll der gesamte Busverkehr von und zur Burg über Bad Rappenau erfolgen und die Ortsdurchfahrt vom Busverkehr freibleiben.

### Neue Postleitzahlen ab 1.7.1993

Ab 1.7.1993 gelten für alle Städte und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet neue Postleitzahlen. Es wird sich künftig um eine fünfstellige Zahl handeln. Es wird dabei unterschieden nach Postfachadresse und nach Hausadresse. Dies bedeutet, daß für die Zustellung von Postsendungen an Postfachadressen andere Postleitzahlen gelten als bei Zustellung nach Straße und Hausnummer.

Die neuen Postleitzahlen für die Gemeinde Haßmersheim lauten: **Hausadressen (bei Zustellung nach Straße und Hausnummer): 74855 Haßmersheim**

**Postfachadressen: 74851 Haßmersheim (Postfächer 1101 bis 1180); 74852 Haßmersheim (Postfächer 1201 bis 1260)**

Bei Fragen zum Gesamtverzeichnis steht für einen Anruf kostenlos die Rufnummer 0130/55555 zur Verfügung.

Ab Mai 1993 werden die neuen Postleitzahlenverzeichnisse an alle Haushalte, Firmen, Institutionen und Behörden ausgeliefert.

### Beratung für Sanierungsmaßnahmen im Ortskern von Haßmersheim

In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, daß Grundstückeigentümer im Ortskern von Haßmersheim An- und Um- oder Neubaumaßnahmen planen, welche sich nicht harmonisch in das Ortsbild einfügen.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Grundstückseigentümer im Ortskern von Haßmersheim, welche die Außenfassade von Gebäuden verändern wollen, sich vor der endgültigen Fertigstellung des Baugesuches mit unserem Herrn Rapp unter der Telefonnummer 06266/791-55 in Verbindung zu setzen, damit geplante Bauvorhaben auf Kosten der Gemeinde Haßmersheim mit einem Städteplaner besprochen werden können.

### Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes Nord II 3. Abschnitt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Haßmersheim hat am 10.5.1993 in öffentlicher Sitzung die Änderung der schriftlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

...wollte den  
...nicht an Einm  
...sah es nämlic  
...zeiten, techn  
...anderer mit ent  
...an einen Unter  
...diemant-

...liche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird be-

**Norden:** durch den Weg Flst.Nr. 1599  
**Osten:** durch den Tannenweg Flst.Nr. 1600  
**im Süden:** durch Flst.Nr. 4803, 4805, 4806, 4807, 4808, 4830, 4832, 4833, 4834, 4831, 4804  
**im Westen:** durch den Weg Flst.Nr. 1000/2

Im einzelnen gilt der Lageplan des Bebauungsplanes in der Fassung vom 30. Juni 1980 i. V. m. dem Lageplan/Umlegungskarte vom 6. Juli 1992.

### **Die Änderung des Bebauungsplanes "Nord II 3. Abschnitt" tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 12 BauGB)**

Die Bebauungsplanänderung kann einschließlich ihrer Begründung beim Bürgermeisteramt Haßmersheim, Zimmer Nr. 10, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Planänderung und ihre Begründung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (Bundesgesetzblatt 1, Seite 2253) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3.10.1983 (Gesetzblatt Seite 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.5.1987 (Gesetzblatt Seite 161) gilt der Bebauungsplan - sofern er unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung ergangene Bestimmungen zustande gekommen ist - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplanes verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Somit wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Haßmersheim, den 12. Mai 1993  
Bürgermeisteramt

### **Abfuhrtermine anlässlich der bevorstehenden Feiertage**

In diesem Jahr ergeben sich anlässlich folgender Feiertage keinerlei Veränderung der Abfuhrtermine, weder der grauen Tonne, noch des gelben Sackes für den Abfuhrbezirk Haßmersheim, Hochhausen und Neckarmühlbach.

Um Beachtung wird gebeten.

**Pfingstmontag, 31.5.1993**

Abfuhr des gelben Sackes am Dienstag, den 1.6.1993

**Fronleichnam, 10.6.1993**

Abfuhr der grauen Tonne am Dienstag, den 8.6.1993

### **Abgabe von Grüngut/Schnittgut/Gartenabfällen**

Bis zum 13. November 1993 kann an jedem Samstag, außer an Feiertagen, von den einzelnen Haushaltungen zu den nachfolgend aufgeführten Uhrzeiten an den verschiedenen Plätzen

Grün- und Schnittgut sowie Gartenabfälle und Rasenschnitt abgegeben werden.

Die Annahme erfolgt für die Ortsteile:

**Neckarmühlbach:**

Von 8.30 - 9.00 Uhr beim Sägewerk Neckarmühlbach

**Hochhausen:**

Von 11.15 - 12.00 Uhr beim Dorfplatz in Hochhausen

**Haßmersheim:**

Von 12.30 - 13.30 Uhr beim Neckarlauer gegenüber Lidl Markt  
Wir weisen darauf hin, daß die angegebenen Zeiten unbedingt einzuhalten sind. Wilde Ablagerungen von Grüngut außerhalb der angegebenen Zeiten sind nicht zulässig. Zuwiderhandlungen werden als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bestraft. Der Hecken- und Baumschnitt ist gebündelt abzuliefern. Die Bündel sollen nicht länger als 2 m und nicht schwerer als 30 kg sein. Zum Bündeln sollen verrottbare Schnüre und sonstige Materialien verwendet werden.

Rasenschnitt und andere Grünabfälle können in Behältnissen jeder Art angeliefert werden. Die geleerten Behältnisse müssen von den Anlieferern wieder mitgenommen werden.

### **Haltung des Bundesgerichtshofes und der Bundesregierung zu physikalischen Wasseraufbereitungsgeräten**

In einem aktuellen Urteil bestätigt der BGH (Bundesgerichtshof) seine Rechtsprechung, wonach ein Unternehmer, der neue und weitgehend unerprobte Technik liefert, die Verpflichtung hat, den Besteller über die Brauchbarkeit des Werks gerade für dessen konkrete Zwecke zu beraten und ihn auf Bedenken gegen die Brauchbarkeit hinzuweisen. Daraus läßt sich ableiten, daß sich der Unternehmer, der ein Gerät zur physikalischen Wasserbehandlung einbaut, ohne den Abnehmer auf den fehlenden wirtschaftlichen Wirkungsnachweis bzw. die häufig negativ verlaufenden neutralen Tests aufmerksam zu machen, Schadenersatzansprüche des Auftraggebers aussetzt.

Auf dieser Linie liegt auch die Antwort der Bundesregierung in einer Fragestunde des Deutschen Bundestages vom 3. März 1993. Sie bezieht sich auf § 12 Abs. 4 "Allgemeine Verkaufsbedingungen Wasser", wonach bei Kundenanlagen nur Geräte eingebaut werden dürfen, die entsprechend den anerkannten Regeln der Technik beschaffen sind. Dies sei bei Geräten zur physikalischen Wasseraufbereitung nicht der Fall, da weder vom DVGW noch vom DIN ein Gütezeichen dafür vergeben worden sei. Alle bisher durchgeführten Untersuchungen hätten nämlich gezeigt, daß Geräte, die mit magnetischen oder elektromagnetischen Feldern arbeiteten unter reproduzierbaren Laborbedingungen wirkungslos seien. Diese Auffassung vertritt übrigens auch das Bundesgesundheitsgesetz.

Ihr Zweckverband

"WVG Mühlbach"

## **Schulnachrichten**

### **Musikschule Mosbach**

#### **"Der Weg zur Musik" - das neue Musikschuljahr beginnt**

In ihrer Freizeit hören junge Leute am liebsten Musik. 85 % der 12- bis 18jährigen gaben bei einer bundesweit angelegten Befragungsaktion "Musikhören" als ihre liebste und oftmals einzige Freizeitbeschäftigung an. Daneben bildet sich aber auch ein neuer Trend heraus, der Eltern, Lehrern und Bildungspolitikern gefallen wird: Es ist wieder "in", selbst Musik zu machen. Über 25 % der jungen Leute spielen bereits ein Instrument, und weitere 20 % gaben an, daß sie sehr gern ein Musikinstrument lernen möchten - wenn sie nur die Gelegenheit dazu bekämen. Für solche Gelegenheit sorgt die Musikschule Mosbach mit dem beginnenden Schuljahr nach den Sommerferien. Von der Klassik bis zum Rock-Pop, vom Einzelunterricht auf dem Klavier oder der Geige bis zum Ensemble für junge Bläser. Es gibt kaum einen Musikgeschmack, der im Angebot der Musikschule